**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
**Band:** 84 (1958)
**Heft:** 14

## Werbung

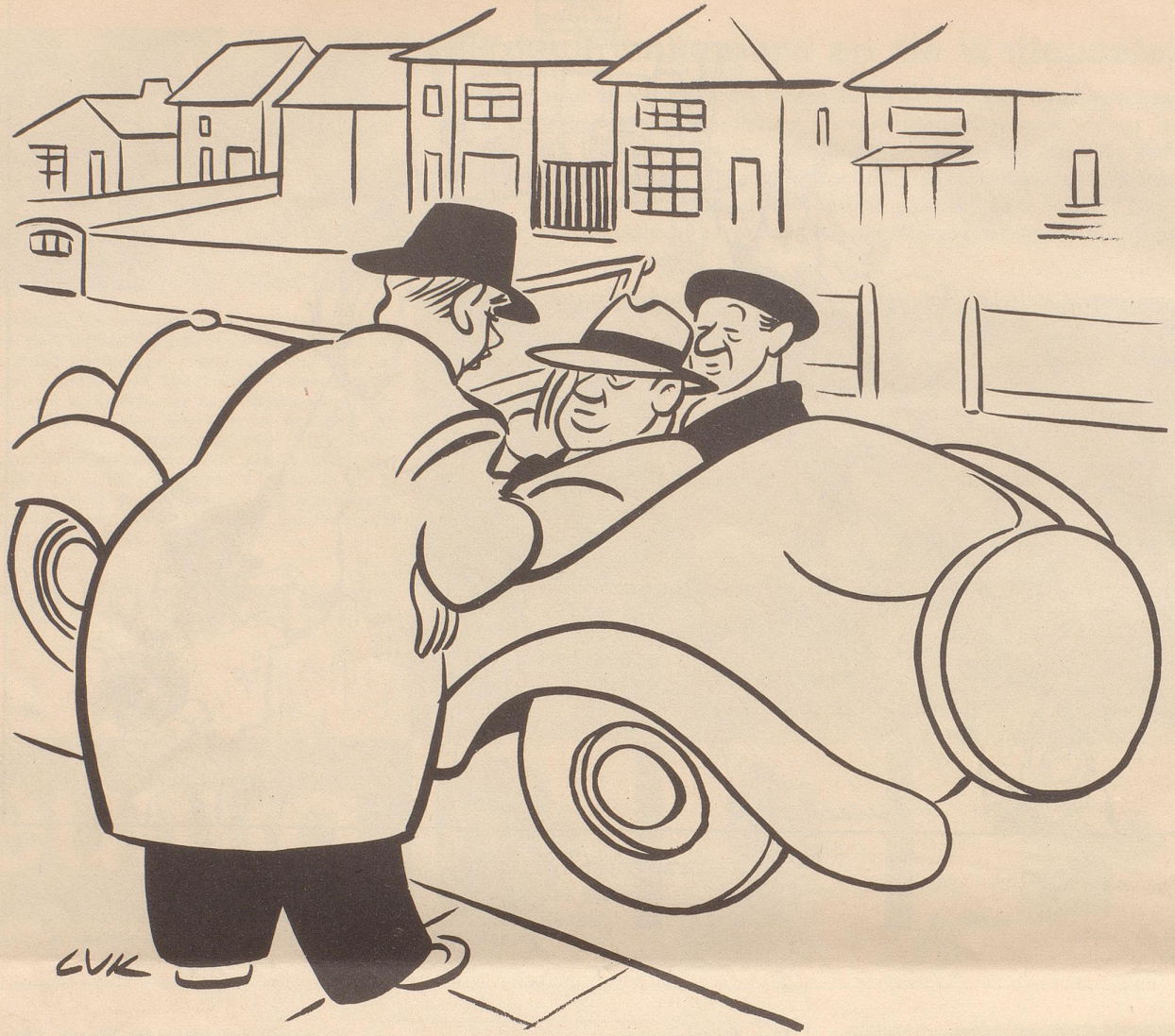
**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

**Download PDF:** 16.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**




«Tschuldigung, wir wollen nach Bern!»
«Bitte! Ha nüt degege!»

**Unsere Leser als Mitarbeiter**

Ich wurde im Wirtshaus unfreiwilliger Zeuge des folgenden kleinen Gesprächs zweier Autobesitzer:
«Bisch du i de letschte Zyt e chli chrank gsy?»
«Nai gar nöd, wärum?»
«Ich ha di nu gsee d Seeschtraß durelaufe!»
«Mer isch etz warschinli chrank wämen e paar Schritt lauft – mis Auto isch halt laider i de Reparatur!» RB

*

Im Gespräch über die Schwierigkeiten einer demokratischen Wirtschaftslenkung meinte mein Partner: Man sollte unserem Wirtschaftsminister von Zeit zu Zeit zurufen: «Machs wie dr Dutti, hol en Schtei!» PM

*

Der Verkehr wird immer dichter. Und zur Hebung der Verkehrskalamität wird reichlich wenig getan. Vielleicht wäre alles besser, wenn man den Ausspruch einer Bernerin, die mittags um 12 Uhr, obwohl das Verkehrslicht auf rot steht, über den Barfüßerplatz in Basel geht und zu ihrem Begleiter sagt: «Am beschte chunnt me übere, wenns rot isch!» beherzigen würde. USch

Kenner fahren
DKW!

Nachdem das zwölfte Kind einer Bauernfamilie im Sarganserland in Windeln verpackt im Stubenwagen lag, hob die Pflegerin den auf die frohe Kunde hin zurückgekehrten Jörg auf den Arm, um ihm sein neues Schwesterchen zu zeigen. Doch mehr erschrocken als entzückt, wendet sich der Kleine an den verdutzten Vater: «Waas, na eis, weis das d Mueter?» AS

*

Folgendes ist auf unserer Autokontrolle passiert: Ein nicht so sehr intelligent dreinschauender Fahrschüler wurde an der Prüfung vom Experten gefragt, welches Autorad bei einer Linkskurve am wenigsten abgenützt werde. Die Antwort lautete: «Das Reserverad!» – Betretenes Lächeln des Experten. MH

**Der unfreiwillige Humor kommt auch in der Schule vor!**

Aus einer Sprachübung:
«Der Männerchor sang zwei Liter.» HB